



DEUTSCH

# NATUR

ARAGÓN

WER GESCHÜTZTE UND UNBERÜHRTE NATUR LIEBT,  
FINDET IN ARAGONIEN, WAS ER SUCHT. EINSAME  
UND IDYLLISCHE NATURSCHAUPLÄTZE SETZEN HIER  
DER PHANTASIE KEINE GRENZEN.



nachhaltiger

**tourismus**



“ DAS ORDESA-TAL IST  
WAHRSCHEINLICH EINER DER  
HERRLICHSTEN NATURSCHAUPLÄTZE  
SPANIENS UND AUFGRUND SEINER  
AUSSERGEWÖHNLICHEN SCHÖNHEIT  
UND SEINER ARTENVIELFALT EINE  
EINZIGARTIGE HOCHGEBIRGSREGION. ”



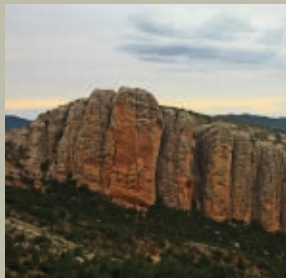
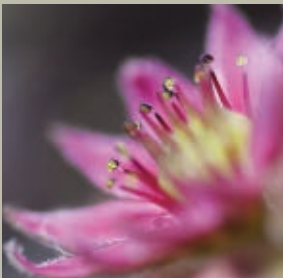


WER GESCHÜTZTE UND UNBERÜHRTE NATUR LIEBT, FINDET IN ARAGONIEN, WAS ER SUCHT. EINSAME UND IDYLLISCHE NATURSCHAUPLÄTZE SETZEN HIER DER PHANTASIE KEINE GRENZEN.

# / ARAGÓN IST NATUR

Es ist Zeit, die Wanderschuhe anzuziehen, denn die enorme Artenvielfalt des vorhandenen Ökosystems sind in Aragonien Teil der vielseitigen Landschaftstypen, großartig und überraschend, vom Hochgebirge über raue Vorgebirgsketten und weite Steppen bis zu den Flusstälern. Hier fühlt sich der Naturliebhaber Teil einer pulsierenden Welt

**Aragón ist Natur. Die Vielfältigkeit seiner artenreichen Landschaften machen aus dem Land eine privilegiertes Naturgebiet.**



<Das Ordesa-Tal in Herbstfarben.  
Hirsche in La Garcipollera.  
Pyrenäen-Blüte.  
Die Masmut-Felsen in Peñarroya de Tastavins.  
Mohnblumenfeld in Somontano.

“ WAS DIE SIERRA DE GUARACHARAKTERISIERT,  
SIND BEEINDRUCKENDE CANYONS UND  
FELSSCHLUCHTEN, DIE ÜBER MILLIONEN VON  
JAHREN VON WASSER UND WIND IN DIE  
KALKFELSEN GEGRABEN WURDEN. ”



# 01/

## ARAGÓN IST NATUR

Die Vielfaltigkeit seiner artenreichen Landschaften machen aus dem Land eine privilegiertes Naturgebiet



# 02/

## PYRENÄEN UND NATUR

Die aragonesischen Pyrenäen sind ein Symbol der Artenvielfalt von Flora und Fauna für ganz Spanien. Sie ist die Region mit den meisten Naturschutzgebieten.



# 03/

## DIE VORGEBIGE DER PYRENÄEN

Diese Übergangsregion zwischen den Pyrenäen und dem Ebrothal ist voller Kontraste in Bezug auf Klima, Landschaft, Vegetation und Fauna. Ein visuelles Ereignis, das niemandem gleichgültig ist.



# 04/

## TERUEL

In Teruel erwarten den Besucher echte Naturschätze. Perfekt sowohl zum Entspannen und Entdecken als auch für Abenteuer und Sport. Lassen sie sich überraschen!



# 05/

## ZARAGOZA

Der Wechsel zwischen bewaldeten Gebirgen und kargen Ebenen dreht sich in der Provinz Zaragoza um eine Achse: den Fluss Ebro.

# / PYRENÄEN UND NATUR

DIE ARAGONESISCHEN  
PYRENÄEN SIND EIN SYMBOL  
DER ARTENVIELFALT VON  
FLORA UND FAUNA FÜR  
GANZ SPANIEN. SIE IST DIE  
REGION MIT DEN MEISTEN  
NATURSCHUTZGEBIETEN.

Lanuza und La Foratata im Hintergrund.

## DER NATURPARK DER WESTLICHEN TÄLER

*Der Naturpark der westlichen Täler umfasst die Ortschaften Ansó, Hecho und Aragüés del Puerto mit seinen Skilanglauf-Pisten in den umliegenden Orten Lizara, Aísa und Borau.*

### DAS ANSÓ-TAL

Durch den Einfluss des feuchten Atlantik-Klimas ist hier die Landschaft mit seinen üppigen Wäldern und seiner Tiervielfalt den Nachbartälern von Navarra sehr ähnlich.

Das beste Beispiel ist die **Selva de Zuriza**, ein enormer Wald von Buchen und Tannen, die sich bis zu den alpinen Weiden hinaufwagen, wo Wanderer und Bergsteiger ihr erträumtes Ziel erreichen. Und im Winter kann der Liebhaber des Skilanglaufs seiner Freizeitaktivität auf den **Pisten von Linza** nachgehen.

Die Zufahrtsstrassen des Tals führen an einigen atemberaubenden Streckenabschnitten vorbei, so z.B. die beeindruckenden **Schluchten Foz de Biniés** und **Fago-Majones**. Beide sind geschützte Gebiete.

### DAS HECHO-TAL

Der **Selva de Oza** ist einer der schönsten Wälder in den Pyrenäen. Es handelt sich um einen Mischwald aus Tannen, Kiefer und Buchen, der von Bären, Iltissen, Gämsen, Rehen, Widschweinen, Dachsen, Marder, Füchsen, Eichhörnchen und Ottern bewohnt wird und daher ein wertvoller ökologischer Schatz ist.

Weitere herrliche Gebiete sind die unter dem bezeichnenden Namen **Boca del Infierno** (=Höllenschlund) bekannte Schlucht. Weiter oben in den Bergen sind zwei Täler, die sich hervorragend für Wanderungen und Aufstiege eignen: Das mit einem grünen Teppich aus Weiden bedeckten **Valle de Guarrinza** und das „hängende“ Tal **Aguas Tuertas** mit seinem Megalith-Dolmen, wo sich das Flüsschen träge hinab schlängelt. Schliesslich ist da noch der durch Gletscher geformte, smaragdgrüne Hochgebirgssee **Ibón de Estanés**.



WEITERE INFORMATIONEN  
[www.rednaturaldearagon.com](http://www.rednaturaldearagon.com)



## DAS ZURIZA-TAL

Zuriza liegt am oberen Ende des Ansó-Tals. In seinem feuchten Gebiet mit dem frischen Atlantik-Klima wohnen für diese Region typische Tiere wie der Braunbär, der Bartgeier, der Rote Milan, die Fischotter und der Weissrückenspecht. Von hier aus kann man zu den berühmten Pyrenäen-Gipfeln wandern und im Winter gibt es auf den Pisten von Linza ausgezeichnete Routen für den Skilanglauf.

+ Info: **Touristen-Information von Ansó**

☎ 974 37 02 25.

Geöffnet: Im Sommer und an langen Wochenenden.

Berghütte von Linza: ☎ 974 34 82 89



## DAS TAL DES ARAGÓN UND DAS TENA-TAL

*Diese beiden Täler sind diejenigen mit den besten Infrastrukturen in Bezug auf Tourismus und Verkehrsverbindungen. Sie verfügen über ein grosses Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten.*

### DAS ARAGÓN-TAL

Die Pisten für Skiabfahrten und Langlaufski von dem Ort **Candanchú** waren die ersten von ganz Spanien, und

Schneeschuhe in den aragonesischen Pyenäen.



**Astún** am oberen Talende ist eines der Lieblingsziele der Bergund Wintersportliebhaber. Auch die Seitentäler des **Rioseta** und des **Canal Roya** sind perfekte Ausgangspunkte, um Aufstiege zu den Gipfeln des Aspe oder des Collarada zu wagen.

In der Nähe von Jaca öffnet sich bei **Castiello de Jaca** das **Tal La Garcipollera**, ein Jagdgebiet, in dem ein beachtlicher Hirschbestand beheimatet ist. Ein guter Beobachtungspunkt für die herbstliche Brunftzeit.

Wanderer in Sabocos, Panticosa.



**WEITERE INFORMATIONEN**  
[senderos.turismodearagon.com](http://senderos.turismodearagon.com)



Braunbären in Lacuniacha, Tena-Tal.



Braunbären in Lacuniacha, Tena-Tal.

## DAS TENA-TAL

Auch in diesem Tal steht das Skiangebot nicht zurück. Hier sind die Skipisten von **Aramón Panticosa**, die besonders für Familien geeignet sind, und die Station von **Aramón Formigal**, die in der Aktualität Spaniens grösste Oberfläche an befahrbaren Skipisten aufweist.

In der Nähe von **Panticosa** befindet sich seit dem 19. Jahrhundert das berühmte Kurhotel **Balneario de Panticosa**. Es liegt in einem spektakulären Hochgebirgskessel, traditio-

neller Treffpunkt für Pyrenäen Bergsteiger, um von dort aus zu den zahlreichen Bergseen und den über 3.000 m hohen Gipfeln der Umgebung aufzusteigen.

Der Tierpark **Lacuniacha** bei **Piedrafita de Jaca** ist ein perfektes Ausflugsziel für Familien mit Kindern. Hierbei handelt es sich um ein bewaldetes Gebiet, in dem man unter anderem Hirsche, Rentiere, Wölfe und Bisons in Halbfreiheit beobachten kann.



### VIÑAMALA

Das Jagdrevier von Viñamala besteht aus der östlichen Hälfte des Gállego-Oberlaufs und der Berge von Panticosa, die derzeit Teil des Biosphärenreservats Ordesa-Viñamala sind.

In dieser Hochgebirgsregion befinden sich das Balaitús-Massiv, die Gipfel der Picos del Infierno und der Vignemale, die zu den Naturmonumenten der Pyrenäen-gletscher gehören. Dieses Gebiet steht unter dem Einfluss der euchten Winde des Atlantik-Klimas und beherbergt eine aussergewöhnliche Vielfalt an Fauna und Flora. .

**+ Info: Touristen-Information von Panticosa**

**☎ 974 48 73 14. Das ganze Jahr geöffnet**







Majestätischen schneebedeckten Gipfel.

Von **Sallent de Gállego** aus kann man auch bis zu den überwältigenden Gipfeln der Hoch-Pyrenäen Respomuso und Anayet vordringen, sowie zu den Gletschern **Balaitús** und **Los Infiernos** (Naturdenkmäler) und den restlichen Gipfeln und Bergseen, die den westlichen Teil der kürzlich erweiterten **Biosphärenreservats Ordesa-Viñamala** bilden.

## NATIONALPARK VON ORDESA UND MONTE PERDIDO

*Das spektakuläre Ordesa-Tal wurde schon 1918 zum Nationalpark erklärt und ist seither ein Symbol für Naturreichtum und Naturschutz. Als UNESCO-Welterbe schützt der Naturpark das gesamte Gebiet um den Berg Monte Perdido und dehnt sich auch bis auf den Añisclo-Canyon, die Escuaín-Schlucht und den Oberlauf des Pineta-Tals aus.*

Der Grund für das Entstehen des Nationalparks ist das **Ordesa-Tal**, wahrscheinlich eines der wundervollsten Gebiete von ganz Spanien und ein aufgrund seiner Schönheit und Artenvielfalt einzigartiges Hochgebirgstal, dessen U-förmiges Profil typisch für ein aus Gletschern geformtes Tal ist. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, entlang des Gebirgsbachs Arazas aufwärts zu wandern, um Pfade, Weiden, Klammern, Wasserfälle, Felsen und schattige Wälder zu entdecken.

Der Añisclo-Canyon.

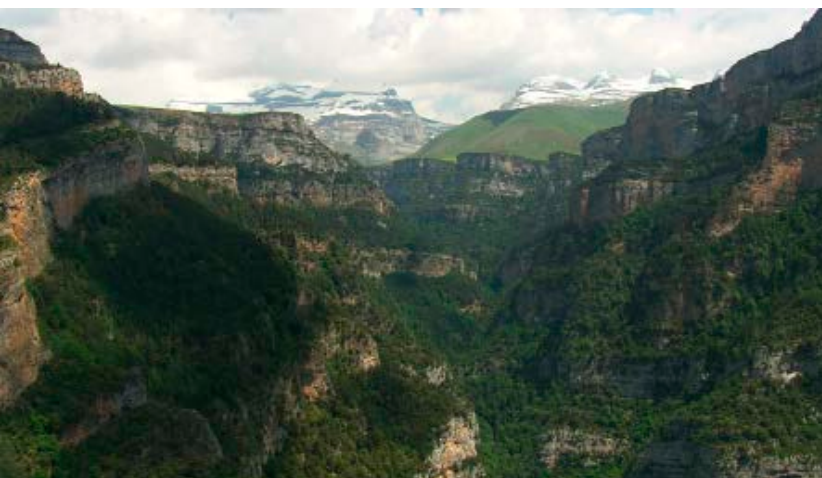
Das benachbarte **Bujaruelo-Tal** ist eine weniger besuchte Alternative, aber dennoch von grosser Schönheit. Eine ursprüngliche Landschaft mit springenden Bächen und Wasserfällen, die sich bis zu den zauberhaften Tälern von Otal und Ordiso hinauf zieht.

Der **Añisclo-Canyon** ist ein tiefer Einschnitt von Nord nach Süd - durch Gletscher-Einwirkung zuerst und durch den Fluss Bellós später. Seine vertikalen Wände werden von steil abfallenden Wasserfällen über Hunderte von Metern zerfurcht, die weiter unten einen üppigen und gut erhaltenen Gebirgswald bewässern, der eine reiche Tierwelt beheimatet.

Das **Escuaín-Tal** ist das kleinste des Naturparks. In ihm findet man Grotten, Löcher und Klammern, über denen die Bartgeier kreisen. Seine Oberlauf ist ein Reich von durch den Fluss ausgehöhltem Gestein, Felsschluchten und Vertiefungen von ausserordentlicher Schönheit. Dieses Höhlenreich - ein Paradies für Speläologen - ergiesst sich in einen spektakulären Wasserauftrieb des Flusses Yaga..

Das friedliche **Pineta-Tal** erhebt sich zwischen enorm hohen Felswänden und wird von den Gipfeln der Tres Sorores gekrönt: Monte Perdido, Cilindro de Marboré und Soum de Ramond, die seitlich am Hang den Gletscher des Monte Perdido unter ihre Obhut nehmen. Hier verlocken uns die Buchen- und Kiefernbestände sowie die grünen Weiden, insbesondere die **Llanos de Lalarri**. Auf unserem

Edelweiss, geschützte Blume des Ordesa-Tals.





---

## WANDERUNG DURCH ORDESA

---

*Das naturgeschützte Ordesa-Tal ist auch ein geeignetes Erziehungsmittel für Liebe und Respekt vor der Natur. Auf der Talwiese gibt es ein Besucherzentrum mit diversen Infrastrukturen und ein Netz gut bezeichneter Wanderwege, die uns in die überwältigende Umgebung führen.*

Die beliebteste und einfachste Route ist diejenige, die dem Bach bis zum Circo de Soaso und zur "Pferdeschwanz" genannten Kaskade Cola de Caballo führt. Dabei kommt man auch an den Kaskaden Arripas, de la Cueva (der Höhle) und del Estrecho (der Enge) mit ihren dazu gehörenden Aussichtspunkten vorbei. Danach durchquert man den herrlichen Buchenwald und steigt entlang des Gebirgsbachs bis zu dem „Amphitheater“ Gradas de Soaso am Talende.

Schwieriger sind Routen, die uns zu den seitlichen Bergkesseln Carriata oder Cotatuero führen, von denen aus man bis zu den panormischen Felswänden Fajas de las Flores, de Pelay, del Mallo und Luenga gelangt, die uns andere Perspektiven als die der meistbegangenen Wanderwege bieten.

---

+ Info: [www.turismosobarbe.com](http://www.turismosobarbe.com)

---

Die Natur im Nationalpark von Ordesa und Monte Perdido.



Blick auf das Ordesa-Tal.



Wald im Bujaruelo-Tal.

Rückweg bewundern wir vom **Balcón de Pineta** aus die berühmten **Kaskaden des Cinca**, die auf kurzer Strecke mehr als 1000 m Höhenunterschied hinabstürzen.

Der gesamte Nationalpark ist eine Musterkollektion pyrenäischer Tier- und Pflanzenwelt, einschließlich mancher nur hier heimischer Arten. Gänsegeier, Adler, Bartgeier, Gämsen und Murmeltiere leben zusammen in dichten Buchen- und Kieferwäldern, an Bächen und Bergseen, auf hochliegenden Auen und schwindelnden Felsen. Kurz gesagt, er ist ein echter Naturschatz von höchstem ökologischen Wert, den wir als Besucher schützen aber auch genießen und aus erster Hand kennen lernen sollten.

#### INTERESSANTE INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN

Genießen Sie Ihre Bergwanderungen unter optimalen Sicherheitsbedingungen

- Planen Sie Ihren Ausflug
- Packen Sie alles Notwendige in ihren Rucksack
- Handeln Sie stets mit Vorsicht

☎ 112 (S.O.S. Aragón)

+ Info: [www.montanasegura.com](http://www.montanasegura.com)



Rafting, beliebte Pyrenäen-Sportart..



Frühling und Winter im Bidasque-Tal.

## PARQUE NATURAL DE POSETS-MALADETA

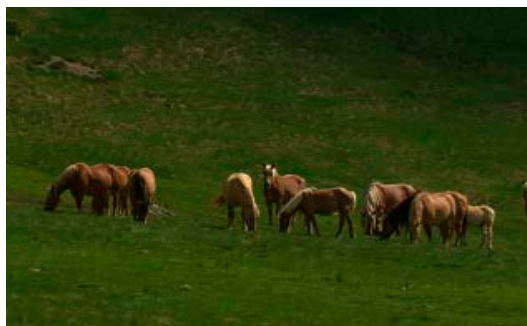
*Er ist mehrere Naturparks in einem, denn man kann ihn in drei Sektoren unterteilen: Das Gebiet um den Gipfel Posets, die Umgebung von Estós y Perdiguero sowie das Aneto-Massiv, das den höchsten Pyrenäengipfel birgt (3404 m). Hier befindet sich mit drei der zehn höchsten Gipfel die höchste Konzentration an Dreitausendern der gesamten Bergkette. Bewaldete Täler, ewige Gletscher, fast hundert Hochgebirgsseen, reissende Gebirgsbäche und Wasserfälle machen den Besuch zu einem fantastischen Erlebnis.*

Mit mehr als 70 % seiner Fläche über 1800 m gilt dieser Park als Hauptgebiet für Pyrenäen-Bergsteiger. Hier gibt es mehrere strategisch gelegene Berghütten: die Ángel Orús im Eriste-Tal; die im Estós-Tal; die auf der Nordroute des Aneto gelegene Renclusa und die Biadós im Gistaín-Tal. Besucherzentren des Parks gibt es in Bidasque, Aneto und San Juan de Plan.

Die über Jahrtausende hinweg einwirkende Gletscheraktivität hat dem Gebiet spektakuläre Landschaften hinterlassen. Das Ergebnis sind unzählige, in herrlichen Farben schimmernde Hochgebirgsseen in der Region der „**Naturmonumente der Pyrenäengletscher Maladeta-Aneto, Perdiguero und Posets**“.

Den Park bewohnt auch eine grosse Artenvielfalt an Flora und Fauna, die durch die Höhenunterschiede und die unterschiedlich beschaffenen Boden- und Landschaftsverhältnisse geprägt ist. An den feuchtesten Hängen wachsen Buchen-, Kiefern- und Tannenwälder, und in den höheren Lagen lässt die Waldkiefer nach und nach der Schwarzkiefer den Vortritt. Auf den alpinen Almen sind Rebhühner, Murmetiere und Hermeline zu Hause.

Die nachhaltige Beziehung zwischen Mensch und Natur hat es ermöglicht, die Umgebung zu schützen und zu erhalten. Der Tourismus konnte sich dank des Bergsteiger- und Wintersports erheblich entwickeln, wie es in **Cerler** mit seinen berühmten Skipisten **Aramón Cerler** der Fall ist, die unter den besten und anspruchsvollsten Spaniens gelten. Andererseits gibt es bei **Llanos del Hospital** in **Bidasque** ausgezeichnete Langlauf-Pisten in traumhaft schöner Umgebung.



### WANDERUNGEN IM BIDASQUE-TAL

Der Naturpark Posets Maladeta ist ein Traum für Wanderer und Bergsteiger. Hier einige Vorschläge:

Der Rundweg durch das Estós-Tal führt durch herrliche Wälder und an Wasserfällen vorbei bis zu den Gebirgsseen Escarpinosa und Batisielles.

Auf dem Weg von Eriste bis zur Berghütte Ángel Orús auf 2100 m Höhe erwarten den Wanderer unvergleichliche Überraschungen wie den spektakulären Wasserfall La Espigantosa.

Der Perdiguero-Rundweg führt durch das Litorola-Tal bis zum weissen Bergsee gleichen Namens und dem Gipfel des Perdiguero (3222 m). Den Rückweg kann man durch das wilde, enge Remuñe-Tal gehen.

Vallibierna ist eine hübsche Tal, das zum gleichnamigen Gebirgssee und - Gipfel führt, von dem aus man einen überwältigenden Blick auf die Südseite des Aneto-Massivs genießt.

Einer der emblematischsten Aufstiege führt von Llanos del Hospital de Bidasque bis zur Almfläche La Besurta und danach bis zur spektakulären Kaskade Forau de Aigualluts, von wo aus man bis zum Gletscher des Aneto blicken kann. Die erfahrensten Bergsteiger können bis zur Berghütte am Bergsee Renclusa weiter wandern.

+ Info: [www.turismoribagorza.org](http://www.turismoribagorza.org)



Der Fluss Gállego aus Vogelperspektive.



Der unter Schutz stehende Bartgeier nistet in diesen Bergen.

## /DIE VORGEBIRGE DER PYRENÄEN

DIESE ÜBERGANGSREGION ZWISCHEN DEN PYRENÄEN UND DEM EBROTAL IST EIN LAND VOLLER KONTRASTE. DAS WECHSELSPIEL VON KLIMA, LANDSCHAFTEN, VEGETATION UND TIERWELT LASSEN NIEMANDEN GLEICHGÜLTIG.

### DAS REICH DER "MALLOS"

Die Mallos de Riglos sind eine riesige, senkrechte Felsenformation mit Wänden aus rotem Konglomerat von bis zu 300 m Höhe, von der jeder Felschlägel seinen eigenen Namen hat. Der Fluss Gállego fließt wild zu Füßen dieser Steingiganten, die Teil der Klettersport-Geschichte Spaniens sind.

Hier brütet eine der grössten Gänsegeier-Ansiedlungen von Eurpoa. Das Raubvogel-Besucherzentrum Arcaz ermöglicht dem Besucher, Rote Milane, Adler und diverse Geierarten in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Das stolze Profil dieser Mallos (Schlägel) ist eines der beliebtesten Fotomotive von Aragonien.

Die **Mallos von Agüero** wenige Kilometer weiter, die ebenfalls eine grosse Geierschar beherbergen, scheinen das Dorf Agüero beschützen zu wollen. Hier staunt man vor allem über den schlanken Monolit Peña Sola und die riesige Höhle **Cueva de la Reina**.

Bei **Murillo de Gállego** kann man mit Unterstützung der dort angesiedelten Unternehmen für Aktiv-Tourismus Rafting praktizieren. Dort rauscht der Fluss mit seinem türkis leuchtenden Wasser durch eine ansehnliche Felsschlucht, nachdem er durch den von zauberhaften Klammern umgebenen Stausee Pantano de la Peña geflossen ist.



## SAN JUAN DE LA PEÑA UND MONTE OROEL

Dieses Naturschutzgebiet beherbergt eine überraschende Artenvielfalt. Die Anwesenheit der beiden Klöster – das alte und das neue – von San Juan de la Peña, bedeutet zusätzlichen touristischen Wert. Die dichten Kiefern-, Bergeichen- und Tannenwälder sowie diverse Vogelarten, die diese Berge bewohnen, bilden ein lebendiges Ökosystem. Hier siedeln vor allem Raubvögel sowie typische Waldbewohner: Wildschweine, Füchse, Ginsterkatzen, Steinmarder, Rehe... Auch verschiedene Geierarten ziehen ihre Kreise am Himmel, die in den riesigen Konglomerat-Felswänden ihre Nester bauen. Ein privilegiertes Gebiet zur Beobachtung von Vögeln.

## NATURPARK SIERRA Y CAÑONES DE GUARA

Der **Salto de Roldán (Rolandsprung)**, den man von **Apiés** oder **Sabayé** aus erreicht, wird durch zwei grosse Konglomerat-Felsen gebildet, die durch Wind und Wasser erodiert wurden. Die Legende erzählt, dass Roland von seinen Feinden verfolgt wurde und deswegen auf dem Rücken seines Pferds von einem Felsen zum anderen sprang. Beim Blick auf diese spektakulären Giganten kann man den Flug der Gänsegeier und anderer Raubvogelarten beobachten.

Auf der alpinen Nordseite des **Naturparks** befinden sich die Täler von Belsué und Nocito mit ihren Ortschaften, in denen beim Anblick der traditionellen Häuser die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

Die Südseite hat ein mehr für das Mittelmeer typisches Klima und entsprechende Vegetation, wo vor allem Steineichen wachsen.

Was aber den Naturpark charakterisiert, sind seine beeindruckenden Canyons und Schluchten, die über Millionen von Jahren durch Wasser und Wind in den Kalkstein gegraben wurden. Das Ergebnis sind vertikale Felswände und atemberaubende, von Höhlen durchlöchernte Schluchten. Guara ist in Europa eines der hervorragendsten Gebiete, um das Phänomen der Verkarstung kennen zu lernen, und ausserdem eine privilegierter Gegend für Canyoning.

## LA RIBAGORZA

Das **Turbón-Massiv**, ein von der Natur geschaffener Aussichtsturm, wirkt wie eine bioklimatischer Trennschirm, der von Weitem erkennbar ist. Ausserdem ist er ein von Legenden umwobener Berg, auf dessen Nordseite sich der herrliche Buchenwald Selva Plana befindet.

Im **Isábena-Tal** befindet sich der Teilabschnitt des Felsendurchbruchs von Obarra, in dem der Fluss eine spektakuläre, von dichtem Mischwald bewachsene Kalkstein-Landschaft geformt hat.



Der majestätische Oroel-Felsen.



Frühling am "Rolandsprung".



Die Bones-Gebirgskette in der Ebene von Huesca.

Die natürliche Umgebung des Canyons und die Wasserqualität wirken sich positiv auf die Tierwelt aus. Dort leben Bismarcken, Wasseramseln, Fischottern und Forellen. Dem Flussbett folgend kann man einige Wanderungen unternehmen, z.B. von Beranuy aus bis zur Einsiedelei von Sis, wobei man einen herrlichen Blick auf das Turbón-Massiv hat.

Durch den spektakulären **Congosto de Mont-Rebei** führt ein schwindelerregender, in den Felsen gehauener Pfad, der uns ermöglicht, in den engen Canyon vorzudringen, den der Fluss Noguera Ribagorzana beim Durchqueren der Sierra del Montsec gegraben hat. Dieser Felsendurchbruch hat vertikale Felswände von über 350 Metern Höhe bei nur 20 Metern Breite und bildet dadurch eine natürliche Grenze zwischen den autonomen Regionen Aragonien und Katalonien.

## IN RICHTUNG EBRO-TAL

Nicht die ganze Provinz Huesca besteht aus Bergen. Dort, wo die Landschaft an Wildheit verliert und sanfter wird, erfindet sie neue, überraschende Formen, die durch ihren besonderen Charme verzaubern.

**Los Monegros** sind eine lebende Wüste. Ihre Landschaft ist genauso rau und wild wie hell, weit und faszinierend. Ihr Name, "montes negros" (schwarze Berge) erinnert daran, dass sie einst mit dunklen Zypressen und Wacholder bedeckt war, bevor sie kahlgeschlagen wurde. Das Besucherzentrum von Los Monegros in Tardienta, genannt El Agua (das Wasser), erklärt dem Besucher die

Wichtigkeit eines in dieser Region so knappen Elements.

Die Bergkette **Sierra de Alcubierre** erreicht eine Höhe von 800m und durchquert Los Monegros von Nordwesten nach Südosten. Dank ihrer Höhenlage gibt es auf ihr zahlreiche Kiefern- und Steineichenbestände, die von vielen Tierarten wie z.B. Raubvögeln bewohnt wird.

Typische Bestandteile der Monegros sind die "torrollones" der Berge von Tramaced y la Gabarda, beeindruckende, von der Erosion geschaffene Sandsteingebilde.

Die **Lagune von Sariñena**, ein Vogelschutzgebiet, ist eine der zehn größten Lagunen Spaniens und ein bevorzugter Ort für Vogelfreunde. Hier lebt eine der größten Rohrdommel-Kolonien Spaniens, eine vom Aussterben bedrohte Vogelart. Es gibt ein Besucherzentrum und zwei zwischen dem Gewächs getarnte Aussichtspunkte zur Beobachtung der Vögel sowohl im Wasser als in der Luft.

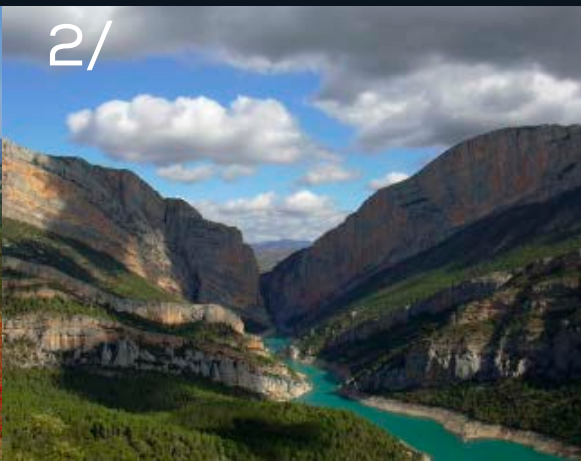
Der wasserreiche Fluss Cinca ist ein natürlicher Korridor Richtung Ebro-Tal, der ein perfektes Beispiel für die Aufeinanderfolge von Uferbewaldungen darstellt. Eine seltene Erscheinung ist die geologische Formation der "Ripas" von Alcolea und Ballobar. Es handelt sich um hohe Klippen aus gefestigter Lehmerde mit vertikalen Schichten, welche die Flusskurven wie kilometerlange Mauern säumen.

1/ Im Hintergrund das Turbón-Massiv.

2/ Congosto de Mont-Rebei

3/ Typische Landschaft der Monegros.

4/ In den Vorpyrenäen gibt es fantastische Mountainbike-Routen.





## CANYONING IN DER SIERRA DE GUARA

*¿Suchen Sie Abenteuer inmitten der Natur? Mehrere spezialisierte Unternehmen organisieren alle Arten von sportlichen Aktivitäten in dieser einzigartigen Umgebung, wobei das Canyoning der Star unter ihnen ist.*

Diese Sportart besteht darin, sich durch enge Schluchten und Gebirgsbäche hinab zu bewegen, sei es zu Fuss oder schwimmend, wobei diverse Kletter- und Abseiltechniken angewandt werden, um die natürlichen Hindernisse wie Wasserfälle und Felsen-Rutschbahnen zu überwinden. Dafür ist es notwendig, über eine geeignete Ausrüstung zu verfügen und einen professionellen Guide der Region in Anspruch zu nehmen.

Guara ist unter den Freunden des Canyoning weltberühmt. Seine bekanntesten Schluchten sind Vero, El Formiga, Los Oscuros de Balcés, Mascún und Gorgas Negras. Für Anfänger geeignet sind El Formiga, Vero und Los Oscuros de Balcés, bei denen man sich nicht Abseilen muss.

Das Canyoning ist eine Aktivität, die manche Risiken birgt und für die man eine gewisse Technik und Erfahrung braucht. Wenn sie die nicht besitzen, ist ein professioneller Guide sehr zu empfehlen.







Geschützte Landschaft der Kiefernwälder Pinares de Ródeno.

## / TERUEL

DIE NATUR IN TERUEL HÄLT FÜR DEN BESUCHER ECHTE SCHÄTZE BEREIT. PERFEKT SOWOHL ZUM ENTSPANNEN UND ENTDECKEN ALS AUCH FÜR SPORT UND ABENTEUER. LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!

## DER GEBIRGSZUG SIERRA DE ALBARRACÍN UNDMONTES UNIVERSALES

*Die Sierra de Albarracín y Montes Universales ist ein nicht sehr schroffes, aber mit über Tausend Metern ein relativ hohes Gebirge.*

Durch sein feuchtkühles Klima ist dieses Gebiet ein Paradies für Pilzesammler, wo sich grüne Wiesen, üppige Wälder, Wassergruben, Kaskaden, Hochebenen und erodierte Felsen abwechseln. Im geschützten Landschaftspark Pinares de Rodeno fallen als erstes die bizarren Felsformationen und roten Sandsteintürme auf. Aber gleich darauf entdecken wir den unzertrennlichen Begleiter dieser geologischen Formen, die Seekiefer, die aus den Spalten der roten Felscheiben und an anderen unmöglichen Stellen wächst. Es ist der Lebensraum vieler geschützter Arten. Vögel wie der Wanderfalke, der Uhu, und Säugetiere wie das scheue Reh bewohnen diese Berge. An der Strasse zwischen Bezas y Albarracín gibt es im Forsthaus von **Donarque** ein Besucherzentrum. Dieses Gebiet ist auch eine wichtige Wasserscheide, denn hier entspringen in verschiedene Richtungen einige der grössten iberischen Flüsse: Der

Tajo, der Guadalaviar, der Turia, der Cabriel, der Cuervo, der Júcar und der Jiloca.

## DIE PUERTOS DE BECEITE

*An der Grenze zu Katalonien und Valencia befindet sich die Bergkette Puertos de Beceite.*

In ihren abrupten, von unzähligen Flüssen und Schluchten zerfurchten Bergen verbergen sich beeindruckende Naturschauspiele wie El Parrisal de Beceite, Las Rocas del Masmut und el Salt de la Portellada. Das bekannteste Gebiet ist **El Parrisal**, wo man einen fantastischen Spaziergang zwischen Felswänden durch die Schlucht und das Bachbett des Matarraña machen kann.



Felsenschlängel in Sierra de Albarracín

**Las Rocas del Masmut** ist ein eindrucksvolles Rotsandstein-Felsengebirge von über 100 m Höhe in der Nähe von Peñarroya de Tastavins, das eine grosse Geierkolonie beherbergt. Nicht zu vergessen die wunderschöne, 20 Meter hohe Kaskade El Salt de La Portellada, die sich wenige Kilometer vom gleichnamigen Ort entfernt befindet.

## MAESTRAZGO

**El Maestrazgo ist auch eine Region, wo die Natur zu überraschen vermag.**

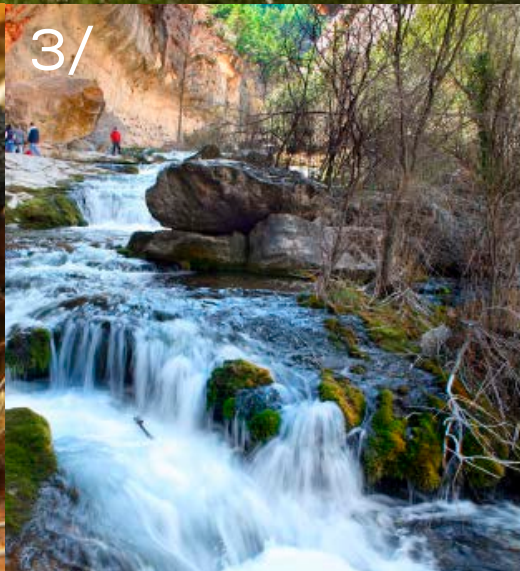
Das geschützte Gebiet des **Naturmonuments Pitarque-Quelle** ist das Ziel eines angenehmen Spaziergangs, der im Ort Pitarque beginnt. An dieser zauberhaften Stelle quillt das Wasser wie durch Wunder an mehreren Stellen direkt aus dem Felsen. Dieser Ursprung in Form einer Kaskade stürzt nach niederschlagreichen Tagen aus etwa vier Metern Höhe aus dem Karstgestein. Der Weg führt durch eine vegetationsreiche Gegend, in der eine grosse Zahl an Gänsegeiern und Bergziegen leben.

An der Strasse zwischen Villarluego Ejulve befindet sich das **Naturmonument Los Órganos (die Orgeln) de Montoro**. Es handelt sich hier um eine imposante, 200 m hohe Felsformation aus subvertikalen Kalksteinschichten, die riesigen Orgelpfeifen ähneln. In dieser aussergewöhnlichen Umgebung kann man Gänsegeier und Bergziegen beobachten.

Nahe bei **Castellote**, nach dem Ortsteil Algecira flussaufwärts, befindet sich das **Naturmonument Puente de Fonseca**. Auf diesem reizvollen Gebiet hat sich das Kalkgestein der Oberfläche aufgelöst und kapriziöse Formen in die Felsen skulptiert, zwischen denen sich der Fluss Guadalupe durch tiefe Einschnitte sein Bett gegraben hat.

Die spektakulärste Form ist die Puente de Fonseca, eine natürliche Brücke, die durch einen vom Wasser in den Felsen gegrabenen Tunnel entstanden ist.

- 
- 1/ Die Masmut-Felsen in Peñarroya de Tastavins  
2/ Schwarze Trüffel in der Region Maestrazgo.  
3/ Pitarque-Quelle, Natur-Monument.





---

## HINAUF DURCH DIE SCHLUCHT PARRISSAL DE BECEITE

---

Wir beginnen unseren Strecke am oberen Teil des Ortes Beceite und folgen dem markierten Weg Richtung El Parrisal.

Dort befindet sich ein Parkplatz sowie Tische und Bänke. Die Strecke ist gut hergerichtet, hat aber manche schwierige Stellen, denn sie durchquert mehrmals das Bachbett. Mit Hilfe von Geländern überwindet man kleinere Untiefen von glasklarem Wasser, in denen sich unzählige Fische tummeln. Der Pfad endet an Los Estrechos, wo sich das Bachbett verengt und sich durch schwindelhohe, Felswände zwängt, die bis zu 60 m hoch aber nur 1,50 m voneinander entfernt sind. Einige beeindruckende, spitz zulaufende Felsen tragen ihren eigenen Namen: Les Gubies

---

**+ Info: Ortsverwaltung von Beceite**

---

☎ 978 85 02 25

---

Touristen-Information Valderrobres.

---

☎ 978 89 08 86

---



Hier gibt es zahlreiche Raubvögel und Säugetiere, z.B. Wildschweine und Bergziegen, und Wassertiere wie Flusskrebse, Ottern und Wasseramseln.

Bei der Ortschaft **Molinos** erwartet den Besucher das **Naturmonument Las Grutas de Cristal - die Glasgrotten** -eine faszinierende Reise ins Innere der Erde, die jede Phantasie überflügelt. Es handelt sich um ein weitverzweigtes Netz kleiner, durch kurze Galerien verbundener Aushöhlungen, die mit spektakulären Stalagmiten und Stalaktiten unglaublicher Formen wie Kaskaden, Vorhänge, etc. dekoriert sind. Die Höhlen sind für Besucher und touristische Zwecke perfekt ausgestattet.

## GÚDAR UND JAVALAMBRE

*Für Wintersportfreunde gibt es auf den verschneiten Höhen dieser Gebirgszüge zwei modern eingerichtete, mit allen Notwendigkeiten versehene Skipisten: Aramón Valdelinares und Aramón Javalambre. Sie befinden sich in einem wunderschönen Gebiet mit vielfältiger Vegetation.*

Die Provinz Teruel hat in der Sierra de Gúdar ihre höchste Erhebung, den Gipfel des **Peñarroya** in der Nähe von **Valdelinares**, und damit eine der spektakulärsten Aussichten der Umgebung. Auch von der rundgeformten Sierra de Javalambre hat man eine fantastische Sicht. Dank seiner Höhe und der klaren Atmosphäre befinden wir uns in einer der geeignetsten Regionen Europas zur Beobachtung von Gestirnen. Nicht von ungefähr befindet sich dort das Astronomische Forschungsinstitut von Javalambre.

In diesem Gebiet kann man vielerlei Aktivitäten nachgehen: Wandern, Reiten, Mountain-Bike, und dabei die schönsten Ecken kennen lernen. Eine Route für Mountain-Bike startet in **Camarena** und führt auf den Gipfel des Pico de Javalambre. Zu Fuss kann man z.B. von **Manzanera** aus die Strecke bis zum Erdloch **El Paul** gehen. Aber in diesem Gebiet sind unzählige Wandermöglichkeiten. Es gibt insgesamt etwa 1000 km an bezeichneten Wanderwegen, sowohl der Grandes Routes (GR) als auch der Kurzstrecken (PR). Hundersechzig Kilometer davon gehören zur **Vía Verde de Ojos Negros-Sagunto**, einer ehemaligen Eisenbahnstrecke, die durch die Provinzen Teruel, Castellón und Valencia führt.

## JILOCA UND DIE MINENREVIERE

*Innerhalb des Ortsbereichs von Monreal del Campo erwartet uns eine reizvolle Ecke, die unter dem Namen Ojos del Jiloca bekannt ist.*

Es handelt sich dabei um ein Quellgebiet, das aus vielen oval geformten Löchern besteht, die man "ojos" (=Augen), nennt, und in deren Umgebung eine grosse Tier- und Pflanzenvielfalt beheimatet ist.

Auf seinem Weg durch die ersten Ausläufer der Sierra Ibérica gräbt der Fluss Martín einige tiefe Schluchten in das



Skipiste von Valdelinares.



innenlandschaft Ojos Negros. Teruel.



Pferde Sierra de Gudar.

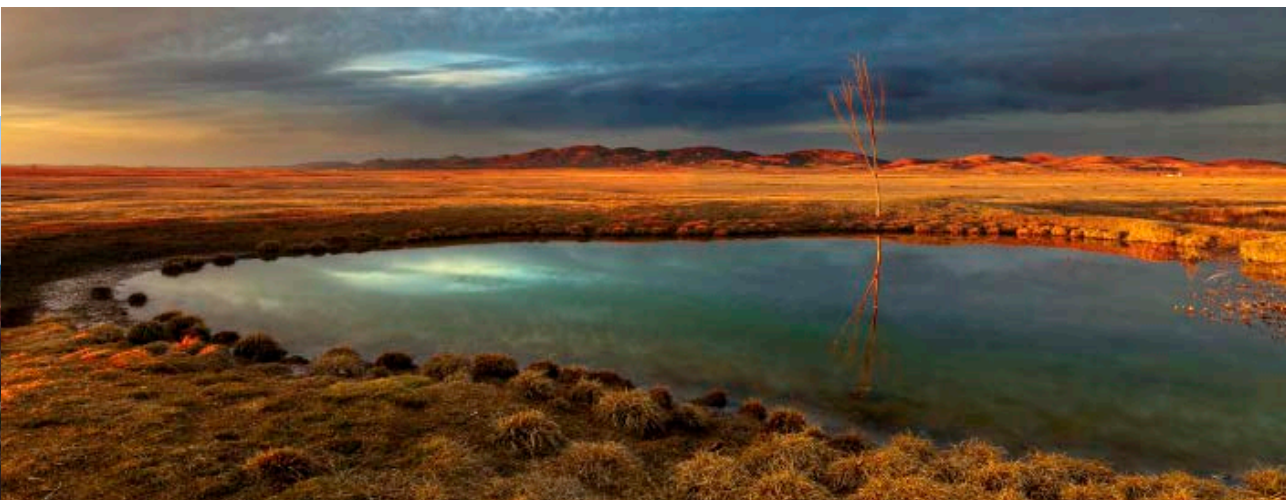
Gebiet des **Naturparks Parque Cultural del Río Martín**. In seiner landschaftlich fantastischen Umgebung befinden sich die spektakulären Rotsandstein-Wände des **Peñarroyas** in **Montalbán**, und in Oliete ist die **Sima de San Pedro**, ein enormes, zylinderförmiges Erdloch von fast 100 m Durchmesser, das grösste seiner Art in Europa. In seinem Innern befindet sich eine Lagune und seine Wände werden von Tausenden von Fledermäusen und Mauerschwalben bewohnt. Durch den Park führen verschiedene, perfekt bezeichnete Wanderwege.

Weiter südlich liegt der wunderbare **Geologische Park von Aliaga**, der innerhalb Spaniens ein Vorreiter für die Verbreitung dieser Art von Parks ist. Er verschafft demBe-

sucher die Möglichkeit, in die letzten 200 Millionen Jahre Erdgeschichte einzutauchen.

Durch den Park führen zwei Routen: Die erste richtet sich an ein wissenschaftlich interessiertes Publikum; die zweite ist mit 9 thematischen Wegstrecken für Familien und allgemein interessierte Besucher gedacht. Im Ort Aliaga gibt es auch ein Besucherzentrum.

Zwischen den Provinzen Teruel und Zaragoza erstreckt sich das **Naturreservat der Laguna de Gallocanta**, die grösste abflusslose Lagune Südeuropas und der wichtigste Zugvogel-Rastplatz Spaniens für Kraniche.



## DAS BEOBACHTEN DER KRANICHE IN GALLOCANTA

*Bis zu 100.000 Kraniche kommen in verschiedenen Schwärmen zu dieser Lagune, um Rast zu machen – ein fantastisches Naturschauspiel.*

Auf einer 1000 m hoch gelegenen Ebene liegt dieses einzigartige, biologisch reiche Feuchtgebiet Spaniens. Aufgrund seiner strategischen Lage benutzen jedes Jahr verschiedene Wasservogelarten die Lagune als Überwinterungsort oder als Rastplatz auf ihrem Flug weiter nach Süden. Besonders berühmt sind die riesigen Scharen von Kranichen, die im Spätjahr in wärmere Gebiete fliegen und hier Pause machen. Aber noch viele andere Wasservogelarten verteilen sich auf die gesamte Lagune. Das Besucherzentrum des Naturreservats an der Strasse zwischen Bello und Tornos, organisiert Führungen zu verschiedenen Aussichtspunkten, um die Vögel beobachten zu können, ohne sie zu stören. Aber es gibt auch markierte Wege und Beobachtungspunkte für Besucher, die ohne Führung durch das Gebiet streifen möchten.

+ Info: [www.comarcadedaroca.com](http://www.comarcadedaroca.com)

Touristen-Information von Gallocanta ☎ 976 80 30 69

Besucherzentrum ☎ 978 73 40 31



Flusskurve des Ebro.

DER WECHSEL ZWISCHEN BEWALDETEN GEBIRGEN UND KARGEN EBENEN DREHT SICH IN DER PROVINZ ZARAGOZA UM EINE ACHSE: DEN FLUSS EBRO.

## / ZARAGOZA

### NATURPARK DES MONCAYO

*Der Naturpark des Moncayo-Bergs, das "Dach" des Mittelgebirgszugs Sistema Ibérico, verführt mit seinem idyllischen Reiz.*

Innerhalb seiner 1500 Meter Höhenunterschied wechselt auch seine Vegetation, von mediterranen Gewächsen bis zu typischen Gebirgspflanzen. Dieser ausgeprägte Wechsel verschiedener, bioklimatischer Ebenen macht den Moncayo zu einem Lehrbuch für Geobotanik.

Von den Ortschaften **Tarazona**, **Añón de Moncayo**, **Litago**, **Lituénigo**, **San Martín de la Virgen de Moncayo**, **Trasmoz**, **Talamantes** und **Alcalá de Moncayo** aus kann man sich auf den Weg machen und Ausflüge oder Wanderungen in diesen herrlichen Naturpark unternehmen.

Auf der ganz anders gearteten Südseite des Parks findet man Felsen, Höhlen und Schluchten, in denen diverse Felsenbewohner ihr Zuhause haben. Dort klettern Orte wie **Purujosa** die Felsen hinauf oder verstecken sich in Tälern wie **Trasobares** und **Calcena**. Besucherzentren des Parks gibt es in **Agramonte**, **Añón** und **Calcena**.

### IBERISCHE MITTELGEBIRGE

*Bei Nuévalos befindet sich der berühmte Park „Monasterio de Piedra“ eines ehemaligen Zisterzienserklosters aus dem 12. Jahrhundert.*

Der Klosterpark des Monasterio de Piedra ist ein Schmuckstück der Natur von ausserordentlicher Schönheit. Der gut bezeichnete Rundweg führt den Besucher an spiegelglatten Seen, mysteriösen Grotten, und beeindruckenden Wasserfällen vorbei, die ein unvergessliches Naturschauspiel bieten. Das Ökosystem von beachtlichem biologischem Wert besteht aus zahlreichen Tier- und Pflanzenarten sowie einer grossen Vielfalt an riesigen Bäumen. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. In der Hochsaison werden Flugvorführungen mit Raubvögeln organisiert.

Der gleiche Fluss Piedra hat an seinem oberen Lauf zwischen den Orten **Liestos** und **Torralba de los Frailes** die Schlucht **Hoces del río Piedra** gegraben, die durch ihre vertikalen, rötlich-grau gefärbten Kalksteinwände, ihre Pflanzenvielfalt und ihre zahlreichen, zum Teil geschützten Vogelarten bekannt ist.



## HERBSTSPAZIERGANG AM MONCAYO

*Stolz und einsam steht er da, der sagenumwobene Moncayo. Aber er besitzt einen grossen Schatz: Sein durch besondere und diverse klimatische Bedingungen erworbener biologischer Reichtum.*

Sein wunderbarer Buchenwald ist einer der südlichsten von ganz Europa und macht den Herbst zur spektakulärsten Jahreszeit, den buntgefärbten Reichtum seiner Bergvegetation schätzen zu lernen.

Eine der beliebtesten Strecken ist die Strasse, die vom Kloster Veruela durch 15 km Wald nach Agramonte führt. Auf diesem Weg kommt man an einem Grossteil der im Park existierenden Baumarten vorbei: Steineiche, Pyrenäeneiche, Kiefer, Buche, etc.

Im Besucherzentrum von Agramonte empfiehlt es sich, Informationen zu sammeln und die interaktive Ausstellung über seine Naturschätze zu besuchen. Von dort aus führt auch die Strasse zur Gedenkstätte auf dem Gipfel.

+ Info: [www.turismotarazonayelmoncayo.es](http://www.turismotarazonayelmoncayo.es)

Touristen-Information Tarazona ☎ 76 64 00 74

1/ Schmutzgeier auf dem Moncayo.

2/ Blick auf den Moncayo von Tarazona.

3/ Buchenwald am Hang des Moncayo.

1/



2/



3/



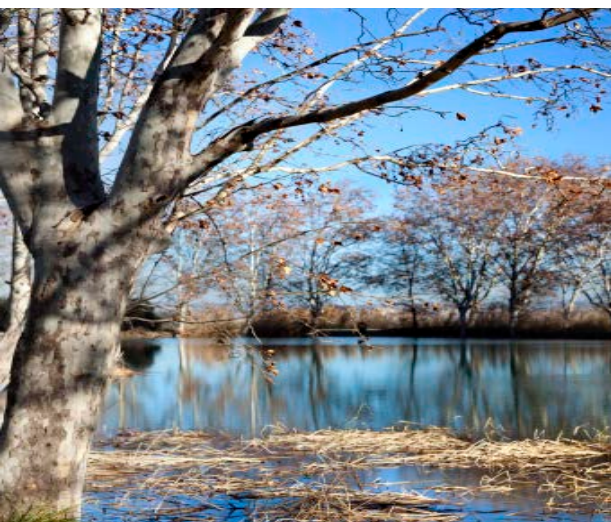


“ DER PARK DES MONASTERIO DE PIEDRÁ IST EIN REICHES ÖKOSYSTEM MIT EINER GROSSEN ARTENVIELFALT AN PFLANZEN UND TIEREN SOWIE RIESIGEN BÄUMEN ”





Schlucht Hoces del río Piedra.



Sonnenaufgang in Juslibol.

Das Vogelreservat El Planerón, Paradies für Grosstrappen.



Um dieses Gebiet näher kennen zu lernen, gibt es für Besucher einen markierten Rundweg, der ein Paradies für jeden Wanderer ist. Auch die Freunde des Klettersports finden hier viele Möglichkeiten.

Von besonderer Schönheit sind auch die Schluchten der **Hoces del Jalón** zwischen **Huérmeda** und **Embid de la Ribera** (Ortsteile von Calatayud) und der **Cañon del río Mesa** zwischen den Orten **Calmarza** und **Jaraba**, das für seine Spa-Hotels berühmt ist.

Diese herrliche Gegend, wo das Wasser die Hauptrolle spielt, lernt man am besten aus erster Hand kennen, wenn man per Fahrrad oder zu Fuss auf seinem weiten Netz an Fusswegen und Pfaden die Natur genießt.

## DIE UMGEBUNG VON ZARAGOZA

*Der Ort Belchite ist von faszinierenden Steppen umgeben, die durch die lange, stete Einwirkung von Wind und Regen ihr Aussehen bekommen hat. Im Wildreservat von La Lomaza und dem Vogelpark von Planerón können wir eine in Europa einziartige Fauna und Flora kennen lernen.*

In Zaragoza bezeichnet man mit "galachos" die verlassenen Flussarme des Ebro nach einer natürlichen Verlagerung des Flussbetts zum Beispiel nach Überschwemmungen. Aufgrund der Feuchtigkeit seiner Gebiete hat sich dort ein besonderes Ökosystem von Uferbewaldungen inmitten einer trockenen, kargen Umgebung gebildet, die überraschende Wassertiere und -pflanzen beheimaten. Der Ort Juslibol bei Zaragoza liegt an einem landschaftlich interessanten Flussabschnitt, wo ein wunderbarer Uferwald am Fusse einer imponierenden Felswand wächst.

Von Zaragoza aus flussabwärts befindet sich das **Naturreservat Sotos y Galachos del Ebro**, das zusammen mit dem von Alfranca (bei Pastriz) das besterhaltene ist. Hier sind über 200 Vogelarten beheimatet, besonders zahlreiche Reiher, und im Winter versammeln sich hier unzählige Enten verschiedener Farben und Arten. Hier lebt auch ein kleines Säugetier, die Fischotter, die ein echter Beweis für die Sauberkeit und den Gesundheitszustand des Flusses ist. Das Besucherzentrum organisiert Führungen, um die Tiere zu beobachten zu können, ohne sie zu stören.



## LA BARDENA ARAGONESA UND LOS AGUARALES DE VALPALMAS

Angrenzend an die Bardenas Reales - eine wüstenähnliche Steppenregion in Navarra - liegt zwischen den Orten Ejea de los Caballeros und Tauste die aragonesische Bardena. Man kann diese karge Region von Sabinar oder Valareña aus erreichen. Es ist ein ökologisch interessantes und für Vögel besonders geschütztes Gebiet. In dieser Gegend unterscheiden sich verschiedene Zonen wie Steppen, Gestrüppflächen, Buschholz, Kiefernwälder, Felsensteilhänge und Schluchten, die eine variierte Fauna beherbergen. Eine Strecke, die man zu Fuss oder per Fahrrad zurücklegen kann, ist der sogenannte "Sendero de la Negra". Auf diesem schönen Naturpfad kann man die verschiedenen Landschaften und Ökosysteme der Bardena kennen lernen.

Nach dem Ort Valareña in Richtung Tudela (A-125) kann man den ersten Weg nach links einbiegen, wo auf einem Holzschild folgender Hinweis steht: „Distanz: 10 km“ (vom Forsthaus bis zur Punta de la Negra und zurück).

Von der Strasse von Valareña aus: 19.5 km (hin und zurück). Höhenunterschied: 230 m. Schwierigkeitsgrad: Mittel.

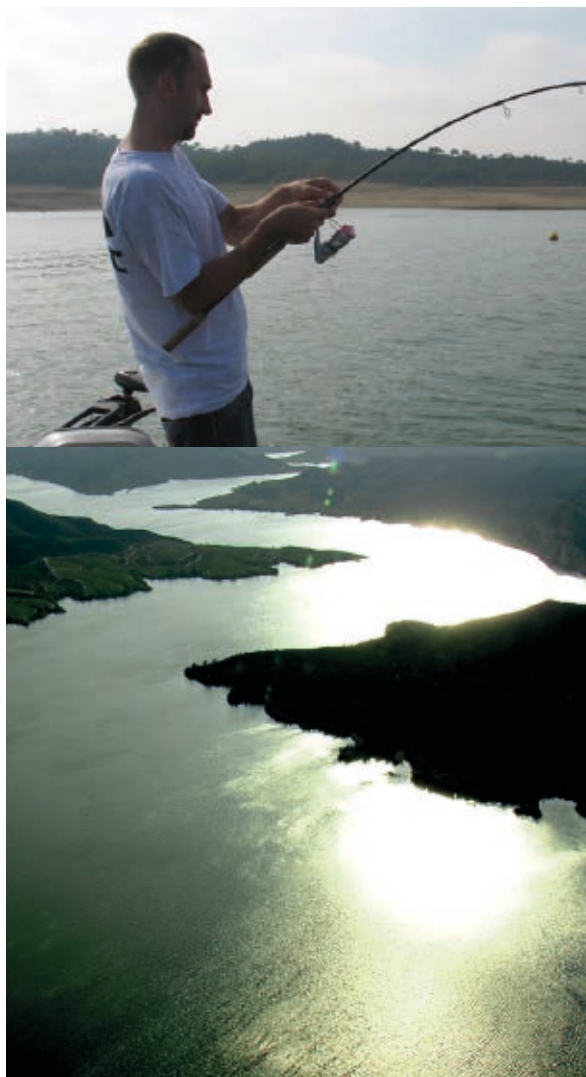
An den Wegkreuzungen und Rastplätzen gibt es weitere hölzerne Richtungshinweise.

Die Aguarales de Valpalmas sind eine landschaftliche Besonderheit in Form von bizarren, über Millionen von Jahren durch Wind und Regen erodierten Lehmhügeln.

**+ Info: Touristen-Information von Ejea delos Caballeros ☎ 976 66 41 00**



Los Aguarales de Valpalmas, zwischen Zuera und Ejea.



## DAS MEER VON ARAGÓN

Durch den Bau der Ebro-Staudämme mit ihren Stauseen Caspe und Mequinenza entstand im Jahr 1965 eine riesige Wasserfläche von 110 km Länge und etwa 500 km Binnenküste, die man heute unter dem Namen "Mar de Aragón – Aragonisches Meer" kennt.

Aus dem Stausee von Caspe wurde nach und nach ein beliebtes Ziel für alle Arten von Wassersport wie Windsurfen, Segeln, Wasserski, Rudern und Kanusport. Ausserdem ist er ein wahres Paradies für Angler.

In Mequinenza, auf der entgegen gesetzten Seite des Stausees, kann man Motorboot, Kanu und sogar olympisches Ruderboot fahren.

Aber Weltruhm hat der Mequinenza-Stausee durch das Angeln des begehrten Wels erlangt - wegen seiner Grösse einer der beliebtesten Fische. Jedes Jahr zieht es Angler aus aller Welt an diesen Stausee.

+ [Info:turismomardearagon.com](http://Info:turismomardearagon.com)

Touristen-Information von  
Mequinenza ☎ 974 46 41 36

Touristen-Information von Caspe  
☎ 976 63 65 33

## WEITERE INTERESSANTE ORTE

### DIE SALZSEEN VON CHIPRANA

Dieses Naturschutzgebiet besteht aus einer Reihe von abflusslosen Salzlagunen von höchstem geologischen Wert, wo eine grosse Vielfalt an Flora y Fauna hinzu kommt. Ihre Gesamtoberfläche beträgt 154,8 ha. und sie liegt im Ortsbereich von Chiprana.

Die Salada Grande ist 31 ha groß und 5 m tief. In Westeuropa ist sie die einzige abflusslose Salzlagune, die permanent von einem Grundwasserbecken gespeist wird und dadurch ihren Wasserspiegel kaum verändert. Dort leben 55 katalogisierte Wasservogelarten, unter ihnen die Brandgans, die ausschließlich in salzhaltigen Gewässern lebt.



Salzsee in Chiprana.



[www.turismodearagon.com](http://www.turismodearagon.com)



nachhaltiger  
**tourismus**



ARAGÓN IST NATUR  
DIE PYRENÄEN UND DIE NATUR  
DIE VORBERGIRGE DER PYRENÄEN  
TERUEL  
ZARAGOZA